Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 34

Artikel: Partieller Ersatz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-460573

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und wenn er nicht kommen will, so brauchen Sie ihm bloß zu fagen, daß ich die Frau von dem Ronder von der wilden Tierschau bin. Sagen Sie das, und erwähnen Sie den Ramen Abbas Parva!" Hier hat sie mir's auf-geschrieben, "Abbas Parva," das wird ihn herbringen, wenn er der Mann ift, für den ich ihn halte."

"So ift es, Mrs. Merrilow," bemerkte Holmes. "Ich möchte jetzt mit Dr. Watson eine kleine Unterredung halten, die unsere Zeit bis zum Lunch ausfüllen wird. Sie können uns gegen 3 Uhr in Ihrem Heim

in Brixton erwarten."

Unsere Besucherin war kaum zum Zimmer hinausgewatschelt — mit einem anderen Wort kann man Mrs. Merrilows Gegen= wart nicht bezeichnen — als Sherlock Holmes fich mit wildem Gifer über einen Stoß gebundener Journale warf, die in der Zimmerede standen. Einige Minuten lang war nur das leise beständige Rascheln von Bücherseiten hörbar, und dann zeigte ein Seuf= zer der Genugtuung, daß er das gefunden hatte, was er suchte. So erregt war er, daß er sich nicht erhob, sondern auf dem Fuß= boden mit gefreuzten Beinen, einer feltfamen Buddhaftatue ähnelnd, fiten blieb, umgeben von riefigen Bücherstößen; ein Buch hielt er geöffnet auf den Anien.

"Dieser Fall hat mich seinerzeit viel ge= plagt, Watson. Hier siehst du meine Randbe= merkungen, die das beweisen. Ich muß betennen, daß ich damals die Sache nicht auf= flären konnte. Und doch war ich überzeugt, daß die Gerichtskommission nicht recht hatte. Kannst du dich nicht mehr an die Abbas=

Parva=Tragödie erinnern?"

"Nein, Holmes."

"Und doch warst du damals mit mir. Aber allerdings war meine eigene Kenntnis des Falles nur sehr oberflächlicher Natur, denn es wurde mir keine Möglichkeit gegeben, mich näher mit demfelben zu befassen, weil feine der beteiligten Parteien mich mit der Aufflärung beauftragt hatte. Bielleicht lieft du die Berichte darüber einmal durch!"

"Kannst du mir nicht den Fall in kur=

zen Umriffen stizzieren?"

"Das ist leicht getan. Er wird dir mahrend meiner Erzählung wahrscheinlich ins Gedächtnis zurückkommen. Der Name Ron= der war seinerzeit natürlich in jedermanns Mund. Er war der Konkurrent von Wombwell und von Sanger und einer der größten Wanderzirkusse der damaligen Zeit. Es steht jedoch fest, daß Ronder anfing zu trinken, und daß sowohl er als auch sein Wander= zirkus zu der Zeit, da sich das Drama ereig= nete, nicht mehr auf der gewohnten Söhe waren. Die Zirkus-Karavane hatte in Abbas Barva, einem kleinen Dorfe in der Grafschaft Berkshire, für die Nacht Rast gemacht, als sich das Schreckliche ereignete. Sie be= fand sich auf dem Wege nach Wimbledon per Achse reisend, und sie kampierte nur, ohne aufgebaut zu haben, da der Ort so klein ist, daß das Unternehmen nicht auf seine Kosten gekommen wäre, wenn man eine Borftel= lung gegeben hätte.

Unter den Schauftücken befand sich ein felten schöner nordafrikanischer Löwe. "Rö= nig der Sahara" war fein Rame, und beide, Ronder sowohl wie seine Frau, pflegten innerhalb des Käfigs Schaustellungen zu ge= ben. Hier ift, wie du siehst, eine Photogra= phie solcher Schaustellung, auf welcher du

Eine spannende "Momentaufnahme"

aus einer illustrierten Zeitung



Bir find auch eine illustrierte Zeitung, unser Spezialberichterftatter hat diese Momentaufnahme vom Klausenrennen gemacht. Sie fagen, das fei Schwindel? Bitte, Sie waren doch neulich mit dem Titelblatt einer unserer Illustrierten auch nicht heitel Bir haben wenigstens nicht verfaumt, die Rennummer richtig binein gu retuschieren.

bemerken fannst, daß Ronder ein riesiger viehischer Mensch war und seine Frau eine prachtvolle Erscheinung. Bei der Untersuch= ung war festgestellt worden, daß der Löwe Merkmale großer Gefährlichkeit zeigte, aber wie so häufig, hat Ronder und seine Frau die Gewohnheit gleichgültig gemacht, und so fam die Mordfommiffion zu dem Schluß, daß keine Beranlaffung vorlag, den Fall der Staatsanwaltschaft zur Bearbeitung zu (Fortsepung folgt). übergeben.

Unbeabsichtigte Kinderscherze

Else kommt angestürmt, als alles bereits zu Tisch sitt: "Mutti — Mutti."

Mutter: "Jett sett du dich hin und ist artig deine Suppe und schweigst."

Else sett sich gehorsam, beginnt aber so= fort wieder: "Mutti — die -

"Du schweigst jetzt", wird sie streng an= gerufen.

Beim Auftragen des zweiten Ganges fragt die Mutter: "Nun, sag meinetwegen, was du auf dem Herzen haft."

Und Else meint verschüchtert: "Ich wollte nur fagen, daß die Badewanne überläuft."

"Papa, Papa, was ist das hier?" — "Ein Samenkorn, mein Junge." — "Was ist ein Samenkorn?" — Der Bater erklärt an berschiedenen Samen ihre Art und Bedeutung. Um Abend bekommt Bubi Brot mit Bervelatwurft. Er entdeckt ein graues Pfefferforn und verfündet: "Das ist der Wurst fein Samen."

Hansi steht vor dem Käfig des Tigers im Boo. Nach eingehender Betrachtung erklärt er: "Das ift Mieze sein Großpapa."

Der Unterschied

Am schweizerischen Lehrertag in Zürich sprach Herr Bundesrat Chuard zu der versammelten, meist deutschschweizerischen Lehrerschaft französisch; an diese Tatsache wird in Fachfreisen folgende boshafte Frage gefnübft:

"Rennen Sie den Unterschied zwischen einem Primarlehrer und einem Sefundar lehrer?"

"????"

"Nun, die Primarlehrer verstanden Chuards Rede selbstverständlich nicht. Die Gefundarlehrer dagegen . . . hätten sie verstes hen sollen."

Partieller Erfat

"Papa, ich möchte so gern mal eine Seereise machen!"

"Hier, rauche ein paar Züge von meiner Brafil-Zigarre, dann lernft du wenigstens die Seefrankheit kennen."